

Brückners Reformbemühungen versus übertriebene Parusievorstellungen von Stap Niehaus als historischer Vorlauf zur Botschaft von Stammapostel Bischof und dem Ausschluss von Ap Kühlen: Geschichte wiederholt sich doch!

Quelle mit dem gesamten Text: [Kein Abfall sondern Ausgestoßen \(apostolische-geschichte.de\)](http://apostolische-geschichte.de) 1921 Robert Brückner, Leipzig:

Scan des Ausschnittes S. 5 f und Hervorhebungen: D. Streich, 30.9.20

(Info: Apostel [Carl August Brückner](#) wurde 1921 aus der NAK ausgeschlossen und ist der Gründer des [Reformiert-Apostolischen Gemeindebundes](#)

Kein Abfall, sondern ausgestoßen!

Geschichtlicher Beitrag
zur reformatorischen Bewegung innerhalb
der Apostolischen Gemeinden

Wir halten es mit Jesum, der da sprach: Zeit und Stunde gebühret euch nicht zu wissen, auch die Engel im Himmel wissen's nicht, nur der Vater im Himmel. Demnach können wir nicht einmal das Jahrhundert angeben, wie weniger das Jahrzehnt. Die Hauptleitung schien allerdings mehr gewußt zu haben wie Christus; denn viele Briefe der Glieder aus den jenseitigen Bezirken zeugen davon. Wie, wenn und auf welche Art sich die Wiederkunft Christi abwickelt, das überlassen wir Gott allein und bleiben damit gewissenhaft auf der goldenen Richtlinie, die Christus in seinen diesbez. Worten vorgeschrieben hat. Hieran ändern auch Bergmannsgesichte nichts. Wir fragen uns aber, wenn Christus schon heute in der vom Hauptleiter gedachten Weise erscheinen würde, was würde es ihm und denen nützen, die mit solchen Verleumdungen und offensichtlichen Lügen gegen die Mitmenschen arbeiten, wie es uns gegenüber geschieht? Würde Jesus sie nicht unbeachtet beiseite stehen lassen, trotzdem sie seinen Namen so viel und gern im Munde führen? Eine junge Frau aus Westfalen schrieb vor kurzem an ihre in Sachsen lebende Mutter: „Die Mutter solle die Tochter, wenn sie dieselbe noch einmal sehen wolle —!!!, schnell besuchen; denn es ständen große Ereignisse betr. der Wiederkunft Christi bevor.“ Der Sinn dieses Briefes läßt nur eine Deutung zu. Ein Bräutigam aus Berlin schrieb im vorigen Herbst an

seine im hiesigen Bezirk zu Besuch bei den Eltern weilende Braut: „Der Apostel Hallmann käme bald, um Versiegelung zu halten, das sei die Bekte vor dem Kommen des Herrn —!!!“ Solche Briefe haben wir aus allen Bezirken. Daß aber die Glieder zu derartig überspannten Hoffnungen durch ihre Führer veranlaßt wurden, bewiesen die in Gegenwart des Schriftleiters am 26. November 1920 in Bielefeld und Detmold gehaltenen Predigten des Hauptleiters, der u. a. anführte, daß eine gewaltige Bewegung unter den Geistern sei (kurze Zeit vorher war Schärtlein gestorben) und daß sich die Entschlafenen wunderten, daß wir auf Erden noch so ruhig seien, betr. des Kommen des Herrn. Die Entschlafenen riefen schon lange „Komm“, und wir sollen auch in die Höhe (Lufthimmel) rufen: „Komm“, am liebsten würde er durch alle Gemeinden eilen, um dies zu verkündigen und alle Glieder zu wecken und auf das nahe Kommen des Herrn hinzuweisen. Es soll noch an den Artikel in der Rundschau — Advent — S. 201—202, 1920, erinnert werden. Der Dresdner Bezirk dürfte demnach beim Kommen des Herrn leer ausgehen. Schöne Ausichten! Soweit war also schon das apostolische Volk suggeriert, infolge unserer Opposition ist es plötzlich in dieser Sache stille geworden. Abri gens stehen uns eine Anzahl Zitate aus Apostelpredigten und Apostelbriefen zur Verfügung, die unsere Angaben erhärten. Wir im Dresdner Bezirk sehnen uns in erster Linie, mit Christum vereinigt zu werden, greifen aber Gott nicht vor, das ist alles. Wir wiegen unsere Anhänger nicht in Hoffnungen ein, denen unausbleibliche Enttäuschungen folgen müssen; denn die Zeit ist unserer Überzeugung nach für solche Hoffnungen noch nicht reif, am allerwenigsten aber für die Menschen, die mit niedrigen, unedlen Waffen kämpfen, um andere Mitmenschen unmöglich zu machen. Der Hauptleiter wird kaum leugnen können, daß er vorlaut mehr andeutete, als er wußte; denn wenn ein Prophet redet und wird nichts draus, dann hat es der Herr nicht geredet.

Auch die erhobenen Vorwürfe sowie die Strategie der jeweiligen Kirchenleitung zur Verunglimpfung sind im Vergleich zu Kühlen sehr ähnlich:

S. 1 im Original:

Zur Abwehr der gegen uns in letzter Zeit vielverbreiteten Entstellungen, Verleumdungen und Unwahrheiten fühlen wir uns zur Veröffentlichung dieser Zeilen veranlaßt, um einer weiteren Vergiftung der öffentlichen Meinung der gegen die von uns vertretene Glaubenssache entgegenzutreten.

Die Hauptleitung der Neuapostolischen Gemeinden arbeitet durch ihre Sendlinge gegen die Dresdner Bezirksleitung mit einer Anzahl Schlagworte, um die Neuapostolischen Gemeindeglieder irre zu führen, den Kern der Differenzen zu verschleiern und die eigenen ungerechtfertigten Handlungen zu verwischen.

Aus der Fülle der vielen verbreiteten Sensationsfalschmeldungen sollen hier die wichtigsten herausgegriffen und beleuchtet werden.

1. Wir sollen an keine Auferstehung glauben.
2. Wir sollen die unbefleckte Empfängnis abstreiten.
3. Wir sollen die Wiederkunft Christi abstreiten.
4. Wir sollen Bibelverächter sein.
5. Wir sollen den Hauptleiter für unzurechnungsfähig erklärt haben.
6. Wir sollen den Hauptleiter verworfen haben.
7. Wir sollen abgefallen sein.

Alle diese Vorwürfe müssen wir als üble Nachreden mit aller Entschiedenheit zurückweisen, wozu nachfolgende Erläuterungen dienen mögen.

Besonders interessant sind die ab S. 18 abgedruckten Briefwechsel, die hier nicht zitiert werden, in denen aber – oben auf S. 17 als *Brudermord* bezeichnet - BA Brückner „in rücksichtsloser Weise seines Amtes entsetzt und vom Hauptleiter unter die Gottlosen geworfen wurde.“. a.a.O. S.45

Seite 17 im Original

Den von der Hauptleitung vom Baune gebrochenen Streit empfinden wir in der Tiefe unserer Seele als einen Brudermord. Wir wissen auch, wo die Haupttriebkkräfte zu diesem religiösen Drama ihren Sitz haben, obwohl sie sich noch so sorgsam hinter den Hauptleiter verstecken. Darüber werden wir später noch geschichtliches Material liefern.

Wir schließen diese Abwehrschrift mit dem eindringlichen Schlußwort vor aller Öffentlichkeit:

Unschuldig verstoßen — um der Wahrheit wegen,
Unschuldig verstoßen — wegen der Mundschau,
Unschuldig verstoßen — ohne gehört zu sein,
Nicht abgefallen, sondern erbarmungslos hinausgestoßen.

Die unschuldig Verstoßenen.